

Liebe Schonacherinnen und Schonacher,

die Situation mit der Verbreitung des Coronavirus nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt geht auch nicht an Schonach vorüber. Momentan ändert sich die Situation nahezu täglich. Die Bundes- und Landesregierung tun ihr Möglichstes, um dem gemeinsamen Ziel gerecht werden zu können, nämlich die Verbreitung des Coronavirus so zu verzögern, damit unser Gesundheitssystem nicht kollabiert.

Durch diese Maßnahmen soll jeder, der bei uns erkrankt, eine ordentliche medizinische Behandlung erfahren.

Die Landesregierung hat deshalb beschlossen, dass ab Dienstag, 17.03.2020 bis einschließlich Sonntag, 19.04.2020 alle Schulen und Kindertagesstätten geschlossen bleiben. Die Gemeindeverwaltung hat daraufhin verfügt, dass zudem auch alle Veranstaltungen im Haus des Gastes, im Konferenzraum, in der Aula ebenso abgesagt bzw. verschoben werden. Auch das Pfarrzentrum ist bis zu diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Kirchen haben auch bis auf Weiteres die Gottesdienste ausgesetzt.

Der Betrieb von Gaststätten wird grundsätzlich untersagt. Vom Verbot nach Abs. 1 ausgenommen sind Speisegaststätten, wenn sichergestellt ist, dass

1. die Plätze für die Gäste so angeordnet werden, dass ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Tischen gewährleistet ist,
2. Stehplätze so gestaltet sind, dass ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Gästen gewährleistet ist und
3. in geeigneter Weise sichergestellt wird, dass im Falle von Infektionen für einen Zeitraum von jeweils einem Monat mögliche Kontaktpersonen nachverfolgbar bleiben.

Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit über 100 Personen sind ebenfalls untersagt (Stand 16.03.2020).

Ich bitte Sie, zum Schutz von uns selbst und anderen, unseren Nachbarn und unseren Bekannten, diese Anordnungen zu respektieren und hoffe, dass diese Maßnahmen auch den gewünschten Erfolg tragen.

Mir ist bewusst, dass diese Maßnahmen einschneidend für uns alle sind und auch zu deutlichen Veränderungen im täglichen Miteinander führen. Allerdings sind aus meiner Sicht in solch besonderen Lebenslagen auch besondere Entscheidungen nötig.

Gerade aber in Zeiten der schwierigen Situation oder der Krise ist es wichtig, zusammenzustehen und zusammenzuhalten. Ich appelliere deshalb an das Mitgefühl der Schonacherinnen und Schonacher und bitte Sie, auch unseren Schwächeren in der Gesellschaft jetzt zur Seite zu stehen und zu helfen.

Mal einen Einkauf für einen Nachbarn tätigen, ihm zur Seite zu stehen und zu helfen, einfach füreinander da zu sein und auch Freud und Leid des anderen zu teilen, ist jetzt ganz wichtig. Das kann man auch am Telefon, das kann man auf größerer Distanz, denn die sozialen Kontakte sollen eingeschränkt, aber nicht ganz unterbunden werden. Letztendlich lebt unsere

Gesellschaft auch von sozialen Kontakten und dem Miteinander sowie der gegenseitigen Hilfe.

Ich bitte Sie deshalb, helfen Sie mit, dass wir diese Ziele, nämlich die Verbreitung des Virus einzudämmen, erreichen können. Wenn jeder in seinem Bereich das tut, was er für notwendig hält, was ihn und seinen Nächsten schützt, dann sind wir sicher auf einem guten Weg.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und bitte Sie um Akzeptanz der Maßnahmen. Es können durchaus noch weitere Restriktionen auf uns zukommen, die aber immer dem Schutz der Allgemeinheit und der Bevölkerung dienen.

Gemeinsam werden wir diese Situation meistern, da bin ich sicher und zuversichtlich.

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen das Team im Rathaus mit eingeschränkten Öffnungszeiten immer gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie bis auf Weiteres, wenn möglich, Ihre Anfragen per Telefon oder E-Mail an uns zu richten.

Da das Rathaus geschlossen ist, sind Termine vorher telefonisch anzumelden unter Tel. 07722 / 96481 – 44 oder 07722 / 96481 – 45.

Mit besten Grüßen aus dem Schonacher Rathaus und bleiben Sie gesund!

Ihr

Jörg Frey
Bürgermeister